

17. Sonntag im Jahreskreis

25.07.2020 – 18.00 Uhr

Messfeier am Vorabend in der Pfarrkirche Ergoldsbach

Zelebrant und Prediger:

Kaplan Stefan Hackenspiel

Orgel: Stefan Weiser

Musik und Liturgie

- Einzug: Orgel
- Eröffnung: GL 148
- Gloria: Gott den Allherrscher (*GL 815 Diözesananhang Osnabrück*)
- Lesung: 1 Kön 3,5.7-12
- Antwortgesang: GL 312, 7
- Evangelium: Mt 13,44-46
- Gabenbereitung: Max Reger: Was Gott tut, das ist wohlgetan (aus op. 135a)
- Sanctus: GL 734
- Kommunion: J.G. Rheinberger: Cantilene F-Dur aus der Sonate Nr. 11 op. 148
- Dankgesang: GL 400
- Postludium: Cuthbert Harris: Concluding Voluntary

1. Lesung

1 Kön 3,5. 7-12

Lesung aus dem ersten Buch der Könige:

In jenen Tagen

erschien der Herr dem Sálomo nachts im Traum
und forderte ihn auf:

Sprich eine Bitte aus, die ich dir gewähren soll!

Und Sálomo sprach: Herr, mein Gott,

du hast deinen Knecht

anstelle meines Vaters David zum König gemacht.

Doch ich bin noch sehr jung

und weiß nicht aus noch ein.

Dein Knecht

steht aber mitten in deinem Volk, das du erwählt hast:

einem großen Volk,

das man wegen seiner Menge

nicht zählen und nicht schätzen kann.

Verleih daher deinem Knecht ein hörendes Herz,

damit er dein Volk zu regieren

und das Gute vom Bösen zu unterscheiden versteht!

Wer könnte sonst dieses mächtige Volk regieren?

Es gefiel dem Herrn, dass Sálomo diese Bitte aussprach.

Daher antwortete ihm Gott:

Weil du gerade diese Bitte ausgesprochen hast

und nicht um langes Leben,

Reichtum oder um den Tod deiner Feinde,

sondern um Einsicht gebeten hast, um auf das Recht zu hören,

werde ich deine Bitte erfüllen.

Sieh, ich gebe dir ein so weises und verständiges Herz,

dass keiner vor dir war und keiner nach dir kommen wird,

der dir gleicht.

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus
an die Gemeinde in Rom.

Schwestern und Brüder!
Wir wissen, dass denen, die Gott lieben,
alles zum Guten gereicht,
denen, die gemäß seinem Ratschluss berufen sind;
denn diejenigen, die er im Voraus erkannt hat,
hat er auch im Voraus dazu bestimmt,
an Wesen und Gestalt seines Sohnes teilzuhaben,
damit dieser der Erstgeborene unter vielen Brüdern sei.
Die er aber vorausbestimmt hat,
die hat er auch berufen,
und die er berufen hat,
die hat er auch gerecht gemacht;
die er aber gerecht gemacht hat,
die hat er auch verherrlicht.

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus zu den Jüngern:
Mit dem Himmelreich
ist es wie mit einem Schatz, der in einem Acker vergraben war.
Ein Mann entdeckte ihn
und grub ihn wieder ein. Und in seiner Freude ging er hin,
verkaufte alles, was er besaß,
und kaufte den Acker.
Auch ist es mit dem Himmelreich
wie mit einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte.
Als er eine besonders wertvolle Perle fand,
ging er hin, verkaufte alles, was er besaß,
und kaufte sie.